

Junggesellen feiern in Waldorf

Drei Tage Programm im Zelt am Bauhof

BORNHEIM-WALDORF. Der Waldorfer Junggesellenverein „Eintracht“ feiert am kommenden Wochenende sein Junggesellenfest. Dafür haben sich die Organisatoren ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht, das von Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. April, im Zelt am Bauhof, Donnerbachweg 15, über die Bühne geht.

Start ist am Freitag ab 19 Uhr mit der „Heartbeatz Electroparty“. Der Eintritt kostet sechs Euro. Am Samstag erwarten das Publikum gleich zwei Höhepunkte. So wird um 20 Uhr das diesjährige Maipaar Alicia Geratz und Jonas Bremm gekürt, ab 21 Uhr steht die Kultband „Miljö“ auf der Bühne des Festzelts.

Mit dem Frühschoppen startet am Sonntag ab 11 Uhr das traditionelle Junggesellenfest. Gegen 13 Uhr werden verschiedene Brudervereine empfangen, für 14.30 Uhr ist der Festzug durch den Ort geplant. Ab 17.30 Uhr findet die JGV-Challenge 2018 statt, die mit der Preisverleihung um 19 Uhr ihr Ende finden wird. *trs*

A 61: Freigabe verzögert sich

Arbeiten zwischen Miel und Rheinbach

RHEINBACH. Die Arbeiten an der Fahrbahn der A 61 zwischen den Anschlussstellen Miel und Rheinbach in Richtung Koblenz dauern länger als geplant. Sie werden voraussichtlich an diesem Freitag, 6. April, erst im Laufe des Vormittags beendet sein. Das teilte der Landesbetrieb Straßen NRW am Donnerstag mit. Wie berichtet, steht seit Dienstagabend auf dem genannten Teilstück nur ein Fahrstreifen zur Verfügung, der andere wird erneuert. Der Verkehr wird eng am Mittelstreifen geführt. Gleichzeitig ist die Zufahrt zur Tank- und Raststätte Peppenhoven gesperrt. *agi*

REDAKTION: Hans-Peter Fuß (verantwortlich), Antje Jagodzinski, Christoph Meurer, Mario Quadt, Anne Wildermann, Justus-von-Liebig-Straße 15, 53121 Bonn; ☎ 02 28/66 88 - 474, Fax: 66 88-411; E-Mail: vorgebirge@ga-bonn.de; Service: ☎ 02 28/66 88 - 444, service@ga-bonn.de; Redaktionsvertretung nach Büroschluss: ☎ 02 28/66 88 - 0 oder -458.

Pure Freude am Musikmachen

Die Country- und Bluegrass-Band Dreckpäck hat ihre erste CD veröffentlicht



Sie spielen alles, was Spaß macht: Rüdiger Gies (von links), Gabriele R. Weber und Rainer Diekamp.

FOTO: STEFAN HERMES

VON STEFAN HERMES

ALFTER. Singen können sie alle drei. Doch völlig zu Recht ist die Birrekovenerin Gabriele R. Weber „The Voice“ von Dreckpäck, der Country- und Bluegrass-Band, die soeben ihre erste CD „Live 2018 im Trimbornhof“ veröffentlicht hat. In einer Selbstbeschreibung ihrer Band heißt es: „Hier treffen eine Musikerin und zwei Musiker mit einer gehörigen Portion Lebenserfahrung, einer ebenso großen Portion Lebensfreude und musikalischem Können aufeinander. Und das hört man ihrer Musik an.“

Das stimmt. Bei dem Spiel von Gabriele R. Weber (Gesang, Gitarre, Mandoline), Rainer Diekamp (Gesang, Bass) und Rüdiger Gies (Gesang, Banjo, Gitarre) ist unmittelbar zu spüren, dass sie der Spaß antreibt, miteinander Musik zu machen.

„Früher in den Tanzbands“, so Weber, musste man immer so ruhig stehen bleiben, „man hing an Verstärkern und konnte sich nicht vom Mikro wegbewegen.“ Jahrzehnte hat sie das neben ihrer Arbeit so betrieben. In unzähligen

Bands ist sie aufgetreten, bis sie im November 2015 auf einem Festival in Holland auf ihre „Boys“ Rainer und Rüdiger getroffen ist. Man kannte sich schon vorher von Festivals, da die Bluegrass-Szene überschaubar ist. Doch noch nie hatte man zusammen Musik gemacht, was dann aber ebendort auf besondere Weise sofort funktionierte.

Die drei verbindet die Freude am Musizieren. Wie Straßenmusiker lieben sie es, nicht von elektronischen Geräten abhängig zu sein, sondern ihre Instrumente an jedem Ort auspacken zu können und loszuspielen. So machen sie es bei ihren Proben in Alfter, Dabringhausen oder Gevelsberg, wo die Musiker jeweils zu Hause sind. Immer liegt etwa eine Stunde Fahrt zwischen einem Zusammentreffen der drei Musiker.

Anders als der Ingenieur und ehemalige Ford-Manager Diekamp, der mit 64 Jahren der Älteste (und der mit dem längsten Bart) in der Band ist, sind seine beiden

Bandkollegen noch im Vollzeitberuf beschäftigt. Weber (58) als Designerin bei der Bundeswehr und der studierte Musiker und Kulturmanager Gies (57) aktuell in der Selbstständigenberatung einer Arbeitsagentur. Jobs und Entfernung machen Proben und Auftritte nur selten spontan möglich. Doch inzwischen haben sie sich ein breites Repertoire von Blues über Bluegrass und Country bis zum Schlager erarbeitet. „Alles muss einfach nur Spaß machen“, sagt Weber. Keiner der drei Musiker will sich dabei auf eine Stilrichtung festlegen lassen.

Am ehesten ist es der Bluegrass-Sound, der für sie „aus dem Bauch heraus kommt“ und pure Lebensfreude ausdrückt. Dafür hat Diekamp seinen E-Bass gegen einen Kontrabass und Gies seine Laute gegen das Banjo getauscht. Auch Weber beherrscht diese Instrumente, sagt jedoch, „ich komme aus einer Familie von Schreihälsen“, was sie früh zum Singen gebracht habe.

„Ich komme aus einer Familie von Schreihälsen“

Gabriele R. Weber
Sängerin bei Dreckpäck

Gesichter der Vielfalt

Erste „Inklusive Woche“ in Meckenheim

MECKENHEIM. Premiere in Meckenheim: Gemeinsam mit dem Forum „Wir für Inklusion“ veranstaltet die Stadt von Mittwoch bis Dienstag, 11. bis 24. April, eine „Inklusive Woche“. Bürgermeister Bert Spilles und Forumleiterin Elke Steckenstein eröffnen zum Auftakt der Veranstaltungsreihe die Ausstellung „Gesichter der Vielfalt“. Die Vernissage findet am Mittwoch, 11. April, ab 16.30 Uhr im Foyer des Rathauses am Siebenbergsweg statt. Zu sehen sind Porträtaufnahmen von Kindern und Jugendlichen, die an der inklusiven Ferienfreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Meckenheim in Plön teilnahmen.

Im Anschluss tagt das 2017 gegründete Forum „Wir für Inklusion“ im Rathaus. Am Donnerstag, 12. April, wird von 16.30 bis 18 Uhr ein Spielekreis im Kirchenzentrum Arche, Akazienstraße 3, angeboten.

Am Samstag, 14. April, beginnt um 9.30 Uhr ein Treffen der inklusiven Erwachsenen Gruppe im Kirchenzentrum Sankt Martin in Rheinbach, am Freitag, 20. April, steht ab 19 Uhr eine Krimilesung im Sozialpsychiatrischen Zentrum (SPZ) in Meckenheim an. *trs*

➤ **Mehr Infos** gibt Elke Steckenstein, ☎ 0 22 25/7 03 55 78, E-Mail: elke.steckenstein@ekir.de

Geschichten für Kinder

RHEINBACH. Unter dem Motto „Reisen ins Geschichtenland“ bietet die öffentliche Bücherei Sankt Martin Rheinbach jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr regelmäßige Vorlesestunden für Kinder ab vier Jahren in ihren Räumen, Lindenplatz 4, an. Am 12. April ist das Kinderbuch „Pippilothek???“ – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer Thema.

Am 19. April wird das Märchen „Die weiße Taube“ der Brüder Grimm vorgelesen, am 26. April geht es um die lustige Geschichte „Das verflixte Bummeltier“ von Andrea Hebrock und Ingrid Uebe. Im Anschluss wird jeweils etwas Passendes zur Geschichte gemalt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen im Internet unter www.buecherei-rheinbach.de. *trs*

Im Juli ist Baubeginn

Römerkanal-Infozentrum am Himmeroder Wall in Rheinbach

VON MARIO QUADT

RHEINBACH. Seit dem vergangenen Sommer läuft in Rheinbach das Projekt „Der Römerkanal – wettbewerbsfähig für die Zukunft“. Dafür stehen der Stadt Rheinbach Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung zur Verfügung, die über einen Wettbewerb vergeben wurden. Als Teil des Projektes wird das Römerkanal-Infozentrum, als zentrale Anlaufstelle für den Römerkanal-Wanderweg, an den Himmeroder Hof in Rheinbach angebaut. In dem Gebäude sind künftig spannende Informationen rund um die Wanderstrecke, den Wasserbau der Römer sowie die Sehenswürdigkeiten entlang der Route zu sehen.

Anlaufstelle für am Römerkanal interessierte Wanderer

Der Römerkanal-Wanderweg von Nettersheim nach Köln folgt der vor rund 2000 Jahren gebauten Wasserleitung der Römer, die das römische Köln Tag für Tag mit großen Mengen frischem Wasser aus der Eifel versorgte. Im Jahr 2012 wurde der bereits 1988 eröffnete Wanderweg als Gemeinschaftsprojekt der Naturparke Rheinland und Nordeifel, des Eifelvereins, des Landschaftsverbands Rheinland, der Tourismusorganisationen Köln Tourismus, Rhein-Erft Tourismus, Rhein-Voreifel Touristik und Nordeifel Touris-

mus GmbH, des Freundeskreises Römerkanal sowie der zwölf beteiligten Städte und Gemeinden modernisiert (der GA berichtet). Mit dem Römerkanal-Infozentrum soll nun ein neuer Anlaufpunkt geschaffen werden, der Interessierte in die Region lockt.

Nachdem der Bauantrag Ende 2017 eingereicht wurde, begannen kurz nach Karneval am 19. Februar die Arbeiten der Bodendenkmalpflege auf dem Himmeroder Wall. Da sich der Neubau in direkter Lage an der ehemaligen Stadtmauer Rheinbachs befindet, wird geprüft, ob Relikte vergangener Zeiten zu finden sind. Zusätzlich werden aktuell alle notwendigen Versorgungsleitungen verlegt. Der Baubeginn ist für Juli dieses Jahres vorgesehen.

Mit direktem Anschluss an das Naturparkzentrum Himmeroder Hof entsteht ein Glas-Beton-Kubus, der mit seinem wehrhaft anmutenden Erscheinungsbild die Türme der Stadtmauer zitiert. Zeitgleich sind verschiedene Marketingaktionen vorgesehen.

Pünktlich zum Frühlingmarkt im Himmeroder Hof am kommenden Sonntag, 8. April, erscheint etwa ein Projektflyer mit näheren Informationen zum Infozentrum. Außerdem ist die Gestaltung einer Internetseite geplant, und es gibt weitere Netzwerkveranstaltungen zwischen den Projektbeteiligten.



Sorgenfrei den Urlaub genießen

Das ist **easy.**

Schnell sein lohnt sich!

Die ersten 500 e-regio Kunden erhalten die Zentraleinheit für 1€ statt 199,95€!

* gilt exklusiv und einmalig für Strom- und Gaskunden von e-regio nur in Verbindung mit dem Abschluss eines e-regio easy Smart Home Nutzungsvertrags, durch den weitere Kosten entstehen: mtl. Nutzungsgebühr 4,95 €, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, 1 Monat Kündigungsfrist; einmalige Aktivierungsgebühr 39,95 €, die Nutzung von e-regio easy Smart Home setzt einen Breitbandanschluss voraus, der nicht Vertragsbestandteil ist.

Smart Home? Einfach mit e-regio easy.

Für alle, die Ihr Zuhause in Sicherheit wissen wollen. www.e-regio.de/easy



Regionalenergie für Sie.